

Antrag 2: „Trinkwasserkonzept auf Diözesanveranstaltungen“

Antragssteller*innen: Wölflings-DiKo, Britta Koch (Ökologie)

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

- 1 Die Diözesanleitung wird damit beauftragt, die Praxis der Bereitstellung von Trinkwasser auf
- 2 Diözesanveranstaltungen unter ökologischen, hygienischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu
- 3 überprüfen. Geprüft werden soll vor allem,
 - 4 • ob in Flaschen abgefülltes Wasser bereitgestellt und gegebenenfalls zum Veranstaltungsort
 - 5 transportiert werden muss oder
 - 6 • ob durch Karaffen, Wassersprudler und Ähnliches ein guter Ersatz gefunden werden kann.
- 7 Daran anknüpfend soll für die verschiedenen Veranstaltungsformate bzw. -orte ein
- 8 Trinkwasserkonzept erarbeitet, auf der Diözesanversammlung im November 2024 vorgestellt und
- 9 anschließend umgesetzt werden.

Begründung:

Uns ist aufgefallen, dass bei Diözesanveranstaltungen große Mengen Wasserflaschen mit Autos an externe Veranstaltungsorte transportiert werden. Auch erscheint uns überflüssig, dass bei Veranstaltungen in der Rolandstraße große Mengen an kleinen Wasserflaschen an DPSG-interne Teilnehmende ausgegeben werden. Das halten wir für eine unnötige Belastung der Umwelt und Finanzen, sowie einen Mehraufwand für das Orga-Team. In den allermeisten Fällen ist Leitungswasser verfügbar und ein gleichwertiges Getränk wie Flaschenwasser. Sofern Sprudelwasser gewünscht ist, gäbe es bereits andere Möglichkeiten, dieses zur Verfügung zu stellen.

Zum Verfahren: Die Wölflings-DiKo bevollmächtigt die Stimmdelégierten der Wölflingsstufe auf der Diözesanversammlung in ihrem Namen Änderungen am Antrag vorzunehmen.